

Miteinander

Gemeindebrief der katholischen
Pfarrgemeinde DON BOSCO



39. Jahrgang

November bis Februar

3/2018



Liebe Schwestern und Brüder,



50 Jahre St. Johannes Evangelist, das ganze Jahr über haben wir immer wieder unsere Kirche in den Blick genommen und auf das Weihejubiläum im November geschaut. Mit den Stelen vor der Kirche zeigen wir auf, dass die 50 Jahre Kirche St. Johannes Evangelist auch die Geschichte der Menschen hier im Münchfeld ist. Es freut mich immer, wenn ich sehe, dass Passanten sich für die Stelen interessieren. Viele Erinnerungen bewegen diejenigen, die den Kirchenbau miterlebt haben. In Bildern

und Erzählungen wird die Geschichte lebendig. Mit der Feier des Jubiläums wollen wir danken für diese Geschichte, für die Menschen, die am Bau beteiligt waren und all die Menschen, die sich hier eingebracht haben. Wir wollen genauso Gott danken, dass er mitten unter den Menschen ist und uns seinen Segen schenkt.

Unsere Kirche ist ein weithin sichtbares Zeugnis dafür, dass Gott mitten unter uns Menschen ist. Sie erinnert an die Botschaft, dass Gott uns nahe ist. Hier finden Menschen einen Ort, wo sie Gott begegnen können, hier wird Glaube gefeiert und es wird die Frohe Botschaft verkündet. Hier kommen Menschen im Namen Gottes zusammen und der Herr ist mitten unter ihnen. Jede Kirche ist ein Zeugnis der Gegenwart Gottes, eine Brücke zwischen Himmel und Erde, zwischen Gott und Mensch.

An dieser Stelle möchte ich allen herzlich danken, die das Jubiläum mitgestalten. Ich sage vergelt's Gott der Arbeitsgruppe Kirchweihjubiläum, den Männern, die mit Schweiß und Blasen an den Händen die Stelen aufgestellt haben, ebenso allen, die mit ihren Beiträgen das Jubiläum bereichern. Ich bin der Redaktion des "Miteinander" und Frau Hart dankbar für die Öffentlichkeitsarbeit.

Ein Jubiläum ist aber nicht nur Feier der Erinnerung, sondern immer auch Blick nach vorne. Ich freue mich auf das Erzählcafé im November mit interessanten Geschichten und Anekdoten zum Kirchbau. Ich freue mich

auch auf die Auszeit am Vorabend des Festes, die uns in diesem Jahr Orte in unserer Kirche betrachten lässt und ich freue mich auf den Festtag mit dem Gottesdienst und lieben Gästen. So ist das Jubiläum eine Feier der ganzen Gemeinde. Wir nehmen unsere Kirche in den Blick, weil sie auch in Zukunft den Menschen Heimat sein und ein Zeugnis vom liebenden Gott geben soll, der mitten unter uns Menschen ist. So wünsche ich uns allen ein fröhliches Kirchweihfest und grüße Sie herzlich

Ihr Pfarrer

M. Jansen, pfr.

Die Feier der Krankenkommunion

In unserer Gemeinde bieten wir seit vielen Jahren den Dienst der Krankenkommunion an. Wenn Sie oder jemand aus Ihrer Nachbarschaft wegen Krankheit oder Gebrechlichkeit ans Haus oder ans Bett ‚gebunden‘ sind, müssen Sie deshalb nicht auf die Stärkung durch den Empfang der Hl. Kommunion verzichten. Gerne kommen wir zu Ihnen nach Hause.

Wenden Sie sich doch einfach an unser Pfarrbüro, damit ein Termin vereinbart werden kann.



Familienzeltlager 2018

Was für ein Sommer! ... Das "Wochenende in der Natur" stand 2018 in diesem Jahr im Zeichen der Sonne. 16 Erwachsene und 17 Kinder (9 Familien) kamen am zweiten Augustwochenende nach Waldalgesheim bei Bingen und verbrachten drei Tage in der Natur, mit herrlichem Ausblick auf die Hunsrückhügel.

Nach diesem sehr heißen Sommer war es das erste Wochenende mit gemäßigten Temperaturen. Allerdings noch immer ohne einen Tropfen Regen, so dass es leider nicht möglich war, das traditionelle Lagerfeuer zu entfachen. Doch auch ohne Feuer sangen alle mit Begeisterung in der abendlichen Runde gemeinsam geistliche Lieder, aber auch Songs und Schlager, die seit vielen Jahren Lagerfeuer-Klassiker sind. Dabei stieß das neue Liederbuch des Kinderzeltlager-Teams der Gemeinde auf viel Zuspruch. Optischer Ersatz für die flackernden Flammen waren einige kleine LED-Kerzen – und vor allem das gigantische Sternenzelt über den Köpfen.



Zu einem Highlight für die Kinder entwickelte sich über die Tage der Kletterbaum, der mit einem angelegten Baumstamm und einer ausgeklügelten Seilkonstruktion auch für die Kleineren zugänglich gemacht und um eine Ast-Schaukel erweitert wurde. Sie versuchten sogar ein Baumhaus zu bauen – aber ohne Werkzeug blieb es bei einigen hoch gehieften Ästen.

Herzliche Einladung zum Adventsbasteln



Für wen? Kinder und ihre Eltern
Wann? Samstag, 08.12.2018 um 15.30 Uhr
**Wo? Pfarrheim St. Rabanus Maurus,
Am Judensand 33**



DIE BÜCHEREI
Don Bosco

Einladung zur Weihnachtsausstellung am Sonntag, den 11.11.2018

Wir laden herzlich zur diesjährigen Weihnachtsausstellung am 11.11.2018 im Haus der Gemeinde (Dijonstr.1) ein. Rechtzeitig vor Weihnachten finden Sie hier aktuelle Romane, Kinderbücher, Sachbücher, Kalender, die Sie bestellen und nach ca. zwei Wochen in der Bücherei abholen können.

In unserer Cafeteria können Sie sich mit Kaffee und Kuchen stärken. Für die jüngsten Besucher findet eine Vorlesestunde statt.

Öffnungszeiten: 11:00 – 12:00 Uhr sowie
14:00 – 18:00 Uhr.

Vorlesestunde: 15:00 – 16:00 Uhr in der Bücherei

Das Büchereiteam Don Bosco



Kinder unter einem guten Stern Sternsinger in unseren Gemeinden

Anfang Dezember ist es wieder soweit: Die Sternsinger-Aktion läuft an. Alle Kinder und Jugendliche, die an dieser Aktion mitmachen möchten, treffen sich zu einer ersten Probe:



St. Johannes Evangelist:

Montag, 17. Dezember um 17:00 Uhr im Haus der Gemeinde

St. Rabanus Maurus:

Mittwoch, 19. Dezember um 17:00 Uhr im Pfarrheim

Sternsinger in unserer Gemeinde

Am Sonntag, 6. Januar 2019 (MLK-Park am 5. Januar) werden wieder Kinder und Jugendliche als Sternsinger verkleidet von Haus zu Haus ziehen, um die Botschaft und den Segen der Geburt Jesu auch zu Ihnen zu tragen.

Wir wünschen den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen einen guten Verlauf der Sternsinger-Aktion.

50 Jahre Kirche St. Johannes Evangelist



Aus Anlass des Kirchweihjubiläums laden wir ein zum:

**Erzählcafé: Dienstag, 20. November um 20:00 Uhr
im Haus der Gemeinde
„Wie war das damals?“**

Mit Bildern über den Kirchbau und weitere große Ereignisse rund um die Kirche St. Johannes Evangelist wollen wir mit Zeitzeugen ins Gespräch kommen und auch Ihre Erinnerungen aufgreifen.

**Kirche - Haus Gottes:
Samstag, 24. November von 20:00 – 22:00 Uhr
in der Kirche St. Johannes Evangelist**

Erleben Sie Orte in unserer Kirche mit spirituellen Impulsen als Einstimmung auf das Kirchweihjubiläum

Festgottesdienst zum 50 Kirchweihjubiläum
Sonntag, 25. November um 10:00 Uhr
mit Domkapitular Hans-Jürgen Eberhardt
anschl. Umtrunk und Imbiss im Haus der Gemeinde

Ausstellung: „50 Jahre – 50 Stelen
mit Erinnerungen, Erlebnissen und Ereignissen“
50 Stelen auf dem Vorplatz der Kirche mit Bildern, Namen und Erinnerungen möchten die 50 Jahre Kirche St. Johannes Evangelist lebendig werden lassen. Hinterlassen auch Sie Ihre Erinnerung an diese Zeit auf einer der Stelen.



KÖB St. Rabanus Maurus - Weihnachtsbuchausstellung

Am **Samstag, den 24.11.2018 von 14:00 Uhr bis 18:30 Uhr** laden wir zu unserer **Buchausstellung** in das Pfarrheim St. Rabanus Maurus ein. Vielleicht denken Sie schon über Weihnachtsgeschenke nach: Wir stellen wieder aktuelle Bücher, Spiele und Kalender aus. Die ausgestellten Medien können Sie direkt erwerben, aber auch jedes andere z. Zt. lieferbare Buch kann bei uns bestellt werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Ihr Team der KÖB St. Rabanus Maurus

Namen und Nachrichten von Ehrenamtlichen

Frau **Dorothea Massing** und Frau **Ludwika Latz** haben gemeinsam lange Jahre in St. Rabanus Maurus den Küsterdienst bei der Frauenmesse Mittwoch morgens ausgeübt und einmal im Monat das gemeinsame Frühstück im Pfarrheim vorbereitet. Sie waren aber auch beim Austragen des Miteinanders engagiert. Darüber hinaus hat Frau Latz beim Lektoren- und Kommunionhelferdienst und als Vorsängerin bei den Gottesdiensten mitgewirkt. Aus Altersgründen geben sie diese Dienste jetzt auf. Wir bedanken uns für das so selbstlose Engagement an dieser Stelle ganz herzlich. Frau **Laetitia Franchi** ist neuerdings als Lektorin und Kommunionhelferin in unserer Gemeinde tätig. Wir wünschen ihr viel Freude bei dieser Aufgabe.

Viele Jahre hat Frau **Marianne Makowski** an der Orgel unsere Gottesdienste begleitet. In den letzten Wochen ließ ihr Gesundheitszustand nicht zu, den Dienst weiter auszuüben. Nun hat Frau Makowski im Alter von 86 Jahren den Dienst niedergelegt. Im vorletzten Jahr hat das Bistum die Verdienste mit der Medaille "Dank und Anerkennung" gewürdigt. An dieser Stelle möchte wir ihr für das langjährige Engagement danken mit einem herzlichen "Vergelt's Gott". Wir wünschen ihr von Herzen Gottes Segen, Gesundheit und Wohlergehen und freuen uns, dass sie im Notfall bereit ist auszuhelfen.

ADVENTS– und WEIHNACHTSBASAR und Weihnachtsbuchausstellung 2018



der Pfarrgemeinde

Don Bosco

**im Pfarrheim von St. Rabanus Maurus Mainz-Hartenberg,
Am Judensand 33 (über dem Kindergarten)**

**Samstag, 24.11. von 14.00 - 18.30 Uhr
und**

**Sonntag, 25.11. nach dem Gottesdienst
von 11.00 – 12.00 Uhr in der Kirche St. Johannes Evangelist**

**Am Samstag halten wir Kaffee und Kuchen
sowie Glühwein und Brezeln für Sie bereit.**

**Es werden Handarbeiten, Adventsgestecke, Schmuck uvm.
zum Kauf angeboten.**

**Der Erlös ist u. a. für die Missionsprokur der Oblaten in Borken,
Dr. Trabert Verein Armut und Gesundheit bestimmt**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

DANKE FÜR IHRE HILFE!

In zehn Tagen um die Welt



Boarding completed. Mit diesen Worten hob der Bus am Sonntag an der Kirche ab. Die 48 Kinder und 12 Leiter konnte es dieses Jahr nicht an dem doch sehr schönen Lampadener Zeltplatz halten. Stattdessen bereisten sie mit ihren selbstgebastelten Reisepässen passend zu ihrem diesjährigen Motto „In 10 Tagen um die Welt“ verschiedene Länder und lernten die unterschiedlichsten Kulturen kennen. Geweckt wurden die Kinder immer mit der landestypischen Nationalhymne und auch sonst orientierten sich Mahlzeiten und Spiele an den passenden Ländern: Es gab indische Workshops und auch bei dem kniffligen Ortsspiel drehte sich alles um rote Punkte, Bauchtänze uvm.

Zu den USA gab es beispielsweise „Vom Tellerwäscher zum Millionär“ (eine Abwandlung des Klassikers „Appel&Ei“), was uns in den stolzen Besitz eines Gefrierschranks brachte. Und bei Las Vegas durfte auch der Casino-Abend natürlich nicht fehlen! Australien: Down under? Um-



kehrtag! Der Tag wurde mit einer Lagerfeuerrunde gestartet und mit dem Frühsport beendet. Dazwischen spielten die Kinder ein Rätsel- und ein Stationsspiel. Angekommen in Madagaskar fuhren wir nach Saarbürg ins Schwimmbad, wo wir den Tag im Wasser, auf den Wiesen und dem Beachvolleyballplatz verbrachten. Später folgte die Nachtwanderung, die sich um den madagassischen Totenkult drehte und für die großen Zelte ein Mordfall, den es im dunklen Wald aufzuklären galt. In der Nacht von Freitag auf Samstag wurden wir beinahe von Überfallern überrannt und

die meisten von ihnen blieben am Samstag noch, um als Ehemalige den „Oma-und-Opa-Tag“ zu gestalten.

Am Sonntag ging es nach dem Frühstück gemeinsam mit Gemeindefereferent Bardo Zöller daran, den Gottesdienst in Kleingruppen vorzubereiten. Ergebnisse dieser Vorbereitungen waren unter anderem ein Holzkreuz, ein geschmückter Altar, ein Theaterstück, selbstgeschriebene Fürbitten, sowie die Liedauswahl für den Gottesdienst, der am frühen Nachmittag an einem der seltenen Schattenplätze gehalten wurde. Am Montag planten die Kinder in ihren Zelten ihre Vorstellungen und Beiträge für den bunten Abend und erfreuten sich in der zweiten Einheit an der FeWaWiPa, während die Leiter in der Küche alle Hände voll zu tun hatten, um das überragende Buffet auf die Beine zu stellen.

Nach dem Essen und der großen Show ging es dann in die Disco, wo zu aktuellen Hits und Klassikern wie „Ti amo“ getanzt, gefeiert und Brüderschaft geschlossen wurde.

Am nächsten Morgen wurden in der prallen Sonne noch die Zelte geputzt und abgebaut, bevor die Kinder nach zehn aufregenden und ereignisreichen Tagen wieder nach Hause fuhren.

Lucia Wagner



November 2018

Donnerstag	01.11.2018	10.00	Allerheiligen	RM
Freitag	02.11.2018	19.00	Allerseelen	JE
Samstag	03.11.2018	18.30	Vorabendmesse	JE
Sonntag	04.11.2018	10.00	Eucharistiefeier/Familiengd.	RM
Samstag	10.11.2018	18.30	Vorabendmesse	RM
Sonntag	11.11.2018	10.00	Eucharistiefeier/Taufsonntag	JE
Samstag	17.11.2018	18.30	Vorabendmesse	JE
Sonntag	18.11.2018	10.00	Eucharistiefeier/Taufsonntag	RM
Samstag	24.11.2018	18.30	Vorabendmesse	RM
Sonntag	25.11.2018	10.00	Kirchweihjubiläum	JE

Dezember 2018

Samstag	01.12.2018	18.30	Vorabendmesse	JE
Sonntag	02.12.2018	10.00	Eucharistiefeier/ Familiengd.	RM
Samstag	08.12.2018	18.30	Vorabendmesse	RM
Sonntag	09.12.2018	10.00	Eucharistiefeier/Taufsonntag	JE
Samstag	15.12.2018	18.30	Vorabendmesse	JE
Sonntag	16.12.2018	10.00	Eucharistiefeier/Taufsonntag	RM
Samstag	22.12.2018	18.30	Vorabendmesse	RM
Sonntag	23.12.2018	10.00	Eucharistiefeier	JE
Montag	24.12.2018	16.00	Familienchristmette	JE
Montag	24.12.2018	18.00	Christmette	RM
Dienstag	25.12.2018	10.00	Weihnachten	JE
Mittwoch	26.12.2018	10.00	2. Weihnachtsfeiertag	RM
Donnerstag	27.12.2018	19.00	Patronatsfest	JE
Samstag	29.12.2018	18.30	Vorabendmesse	JE
Sonntag	30.12.2018	10.00	Eucharistiefeier	RM
Montag	31.12.2018	17.00	Eucharistiefeier/Jahresabschl.	JE



Januar 2019

Dienstag	01.01.2019	10.00	Eucharistiefeier	JE
Samstag	05.01.2019	18.30	Vorabendmesse	RM
Sonntag	06.01.2019	10.00	Eucharistiefeier/Sternsinger	JE
Samstag	12.01.2019	18.30	Vorabendmesse	JE
Sonntag	13.01.2019	10.00	Eucharistiefeier/Taufsonntag	RM
Samstag	19.01.2019	18.30	Vorabendmesse	RM
Sonntag	20.01.2019	10.00	Eucharistiefeier/Taufsonntag	JE
Samstag	26.01.2019	18.30	Vorabendmesse	JE
Sonntag	27.01.2019	10.00	Eucharistiefeier	RM

Februar 2019

Samstag	02.02.2019	18.30	Eucharistiefeier zum Fest Darstellung des Herrn	RM
Sonntag	03.02.2019	10.00	Eucharistiefeier/ Familiengd.	JE
Samstag	09.02.2019	18.30	Vorabendmesse	JE
Sonntag	10.02.2019	10.00	Eucharistiefeier/Taufsonntag	RM
Samstag	16.02.2019	18.30	Vorabendmesse	RM
Sonntag	17.02.2019	10.00	Eucharistiefeier/Taufsonntag	JE
Samstag	23.02.2019	18.30	Vorabendmesse	JE
Sonntag	24.02.2019	10.00	Eucharistiefeier	RM

Danke an alle AusträgerInnen unseres Pfarrbriefes

Dreimal im Jahr erscheint unser Pfarrbrief „Miteinander“, der an alle katholischen Haushalte im Hartenberg-Münchfeld verteilt wird. Er ist eine gute Möglichkeit, allen Gemeindemitgliedern von unserem Pfarreileben und den Gruppen und Kreisen innerhalb der Pfarrei zu berichten. Auf diesem Weg können wir den Kontakt zu allen Gemeindemitgliedern herstellen.

Daher wird das „Miteinander“ in einer Auflage von 3100 Stück in die Briefkästen der Haushalte von ehrenamtlichen Mitgliedern der Gemeinde verteilt. Je nach Straße und Viertel unseres Stadtteiles ist das oft eine mühsame Detektivarbeit. Nicht alle Briefkästen sind so leicht zu finden wie auf dem folgenden Bild. Oft sind die Briefkästen innerhalb der Treppenhäuser und die Haustüren verschlossen.

Dann müssen zahlreiche Klingeln gedrückt werden, bevor sich eine Haustür öffnet und den Zugang zu den Briefkästen ermöglicht. Ich habe das selbst erlebt, als ich vor kurzem Pfarrbriefe stellvertretend für einen Austräger verteilt habe.

Wieso machen wir uns aber diese Arbeit? Für manch einen ist der Pfarrbrief der einzige Kontakt zur



Gemeinde – aus welchen Gründen auch immer. Wir möchten mit diesem Dienst aber zeigen, dass uns alle Gemeindemitglieder wichtig sind. Manche älteren Personen, die nicht mehr auf die Straße können, schätzen es sehr, wenn sie so etwas über die Pfarrei erfahren. Vielleicht ist auch mancher Neuzugezogener dankbar über die Infos aus seiner neuen Pfarrei.

Auf jeden Fall soll an dieser Stelle einmal ganz herzlich allen Austrägerinnen und Austrägern gedankt sein, die diese Aufgabe dreimal im Jahr übernehmen. Auch das ist ein Zeichen gelebten Glaubens und unterstützt uns Hauptamtliche im Pfarrbüro ganz wesentlich. Ganz herzlichen Dank! Wer gerne noch in der ein oder anderen Straße Pfarrbriefe verteilen möchte, kann sich gerne im Pfarrbüro melden.

Bardo Zöllner

Familiengottesdienst am Heiligen Abend in St. Johannes Evangelist mit Krippenspiel



Alle Kinder im Grundschulalter, die sich am Krippenspiel am Heiligen Abend um 16:00 Uhr beteiligen möchten, laden wir zu folgenden Probeterminen ein:

- Donnerstag, 6. Dezember um 17:00 Uhr
 - Donnerstag, 13. Dezember um 17:00 Uhr
 - Donnerstag, 20. Dezember um 17:00 Uhr
- jeweils in der Kirche St. Johannes Evangelist

St. Martin - ein Heiliger zum Anfassen - zeigt uns das Teilen

Wir feiern St. Martin in unserer Gemeinde:

- Kindertagesstätte St. Rabanus Maurus:
Freitag, 9. November um 17:00 Uhr; Beginn in der Kirche
- Kindertagesstätte St. Johannes Evangelist:
Montag, 12. November um 17:00 Uhr;
Beginn in der Kirche
- Martinszug der Pfarrgemeinde
am **Sonntag, 11. November** um 17:00 Uhr
Beginn in der Kirche St. Rabanus
Maurus

Wir laden alle Kinder mit ihren Eltern zu diesen Umzügen ganz herzlich ein.



Pfarrgemeinde Don Bosco

Angebote für Familien und für ihre Kinder in den Kirchen St. Rabanus Maurus und St. Johannes Evangelist



Gottesdienste:

Kinderwortgottesdienst für Grundschulkinder (parallel zum Sonntagsgottesdienst, wenn nicht Familiengottesdienst ist)

- Familiengottesdienste für die gesamte Familie (einmal im Monat abwechselnd in beiden Kirchen)
- St. Martinsspiel mit anschließendem Umzug und Feuer (in St. Rabanus Maurus)

Für Kinder:

- Zeltlager in den Sommerferien für Kinder ab 9 Jahren
- Ferienfreizeit in den Herbstferien für Kinder von 8 bis 13 Jahren

Für Familien:

- Zeltwochenende
- Wochenende für Familien in einer Jugendherberge
- Kinderfastnacht für die ganze Familie

Angebote in der Fastenzeit:

- Bastelangebot für Kinder vor Ostern
- Palmstockbasteln vor Palmsonntag
- Karfreitag Familienkreuzweg

Angebote im Advent und in der Weihnachtszeit:

- ◆ Bastelangebot im Advent
- ◆ Herbergssuche auf dem Hartenberg
- ◆ Lebendiger Adventskalender im Münchfeld
- ◆ Sternsingeraktion für Kinder ab dem Grundschulalter

Büchereien:

Bücherei St. Rabanus Maurus im Pfarrheim

Bücherei Don Bosco im Haus der Gemeinde

In beiden Büchereien gibt es neben Büchern auch CD und Hörkassetten zum Ausleihen.

Ministrantenarbeit:

- ◆ Für alle Kinder nach der Erstkommunion
- ◆ Gemeinsamer Ausflug aller Ministranten
- ◆ Adventsfeier aller Ministranten

Familienverteiler:

Wenn Sie regelmäßig über die Angebote für Kinder und Familien informiert werden wollen, nehmen wir Sie in unseren Mailverteiler auf. Schicken Sie uns einfach eine Mail an: pfarrbuero@pfarrei-donbosco.de

Wenn Sie noch Fragen oder Anliegen haben, melden Sie sich einfach bei:

Bardo Zöller, Gemeindefereferent (Tel: 5702710/

Mail: bardozoeller@gmx.de)

- Mittwoch 14. November 2018 JE**
14:30 Uhr Hl. Messe
Referent: Herr Karl-Heinz Hebgen (Kripo)
Thema: „Sicherheit zu Hause“
- Dienstag 11. Dezember 2018 RM**
14:30 Uhr Hl. Messe
Advents- und Nikolausfeier
- Mittwoch 09. Januar 2019 JE**
14:30 Uhr Hl. Messe
Fotos: Rückblick der Seniorenfreizeit Allgäu 2018
- Dienstag 12. Februar 2019 RM**
15:11 Uhr „Wir feiern Fassenacht“
Regie: Herr Rudi Hube



KDFB-Kaffee –Modell zur Frauenförderung

In Zusammenarbeit mit der Pfarrei Don Bosco hat der KDFB Zweigverein Mainz beschlossen, im Haus der Gemeinde nur noch fair gehandelten Kaffee anzubieten. Dabei wird entweder der im Weltladen in Mainz angebotene Kaffee Mayence oder KDFB Kaffee verwendet. Der Kaffee steht in der Küche im Haus der

Gemeinde für die Veranstaltungen gegen Bezahlung bereit.

Die Rohkaffees für den aromatischen KDFB Kaffee wachsen in den besten Anbaugeländen Mittelamerikas. Über die Hälfte der Kaffeebohnen werden von der Landfrauenorganisation APROLMA (Asociación de productores Libres de Márcala) in den Hochlagen um die Kleinstadt Márcala in Honduras produziert. Diese Region ist berühmt für hervorragende Kaffeequalitäten. Die Produzentinnen verfügen über die Qualitätsauszeichnung und Herkunftsgarantie „Denominación de origen café de Márcala“ und erhielten 2015 das Fair Trade-Siegel.

Für die Frauen bieten der Anbau und die Vermarktung von biologisch produziertem Kaffee die Grundlage ihrer wirtschaftlichen Unabhängigkeit. APROLMA versteht sich auch als soziale Organisation, die sich für die Anliegen der Frauen und um deren Teilhabe am öffentlichen Leben stark macht.

GEPA The Fair Trade Company importiert von APROLMA und übernimmt die Röstung und den Vertrieb. Die Kaffeeproduzentinnen und ihre Familien profitieren vom Direktimport, der ohne Zwischenhändler und externe Exporteure auskommt. Dadurch erzielen sie einen besseren Preis, der zusätzlich einen Aufschlag für Bio-Qualität und soziale Leistungen enthält. Das traditionelle Langzeitröstverfahren macht den KDFB Kaffee bekömmlicher und ergiebiger, der dadurch sparsamer dosiert werden kann.

KDFB Kaffee ist auch als ganz Bohne erhältlich und eignet sich deshalb für Kaffeefullautomaten.

Weitere Informationen und Kaffee erhalten Sie bei Barbara Schemmer (KDFB-Schemmer@kabelmail.de).



Candlelight-Dinner für Paare

am Samstag Abend,
den 17. November 2018
von 19 bis 22 Uhr
im Pfarrheim St. Rabanus Maurus

Was Sie erwartet:

- ♥ Festlich geschmückte Zweiertische
- ♥ Zur Begrüßung ein Sektempfang
- ♥ Ein Dinner mit Viergänge-Menue
- ♥ Zwischen den Gängen Impulse für das Gespräch zu zweit
- ♥ Ein besinnlicher Abschluss in der Kirche

Zur Vorbereitung

bitten wir Sie um Ihre **Anmeldung bis 4. November** und Ihren Beitrag zu den Kosten von 50 € pro Paar an das Pfarrbüro Don Bosco.
(Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.)

Anmeldungen:

Pfarrbüro Don Bosco, Tel.383766, Mail: pfarrbuero@pfarrei-donbosco.de

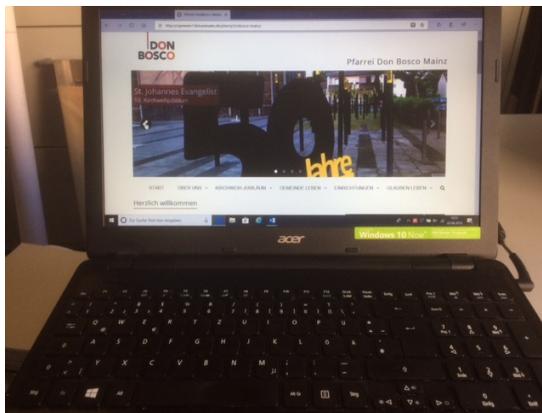
Auskünfte:

Isabelle u. Bruno Korn, Tel. 385023, Mail: bruno.korn@t-online.de

Jutta Lindner-Hartmann, Tel. 217106, Mail: jutta-lindner1@gmx.de

Müssen Sie beim Essen Einschränkungen beachten, dann sprechen Sie uns an; wir klären mit unseren Köchen, was möglich ist.

Neue Homepage der Pfarrei Don Bosco



Seit Mitte August verfügt unsere Pfarrei über eine neue Homepage. Alle Pfarreien des Bistums waren eingeladen, ihre Homepages mit Hilfe des OpenCms-Systems für die Gestaltung und Bearbeitung von Websites neu zu gestalten. Mit vielen Bildern und kurzen, informativen Hinweisen können Sie sich einfach über unsere Pfarrei, die beiden Kitas und viele Aktivitäten und Angebote informieren. So finden Sie zum Beispiel auch viele Informationen zu unserem Kirchweihjubiläum von St. Johannes Evangelist.

Zur Erstellung unserer Homepage hat ganz wesentlich Frau Gabriela Hart beigetragen. Ganz herzlichen Dank an dieser Stelle an Frau Hart.

Besuchen Sie doch einfach mal die neue Homepage und informieren Sie sich selbst über unsere Pfarrei. Sie finden sie unter dem Link: www.pfarrei-donbosco.de

Oder Sie nutzen folgenden QR-Code:



Roratgottesdienst in St. Johannes Evangelist

- Do. 06.12. 6:15 Uhr** anschließend Frühstück
im Haus der Gemeinde
- Do. 13.12. 6:15 Uhr** anschließend Frühstück
im Haus der Gemeinde
- Do. 20.12. 6:15 Uhr** anschließend Frühstück
im Haus der Gemeinde

Frühschichten in St. Rabanus Maurus (Pfarrheim)

- Di. 04.12. 6:15 Uhr** anschließend Frühstück im Pfarrheim
- Di. 11.12. 6:15 Uhr** anschließend Frühstück im Pfarrheim
- Di. 18.12. 6:15 Uhr** anschließend Frühstück im Pfarrheim

Bußgottesdienste

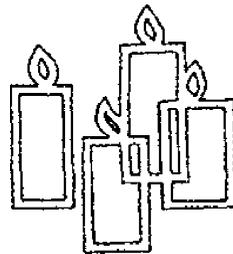
Fr. 21.12. 19:00 Uhr in St. Johannes Evangelist
Nach dem Bußgottesdienst haben Sie die Möglichkeit zum
Empfang des Bußsakramentes.

Beichtgelegenheiten

- Sa. 01.12. 17:30 bis 18:00 Uhr** St. Johannes Evangelist
- Sa. 22.12. 17:30 bis 18:00 Uhr** St. Rabanus Maurus

Beichtgespräche nach Vereinbarung

*In der Adventszeit finden die Gottesdienste zu
den gewohnten Zeiten statt. Besondere Gottes-
dienste finden an den folgenden Tagen statt:*



- So. 02.12. 10:00 Uhr** Familiengottesdienst
St. Rabanus Maurus

nten in der Gemeinde 18

Heiligabend

- Mo. 24.12. 16:00 Uhr** Familiengottesdienst in St. Johannes Evangelist
18:00 Uhr Christmette in St. Rabanus Maurus

1. Weihnachtsfeiertag

- Di. 25.12. 10:00 Uhr** Festhochamt in St. Johannes Evangelist
18:00 Uhr Vesper in St. Rabanus Maurus

Fest der heiligen Familie

- Mi. 26.12. 10:00 Uhr** Festhochamt in St. Rabanus Maurus
Do. 27.12. 19:00 Uhr Fest der Hl. Johannes Apostel und Evangelist
Patronatsfest mit Segnung des Johannisweins

Adveniatkollekte

Spendenkonto:

Don Bosco

VR-Bank Mainz

Katholische Kirchengemeinde Don Bosco

IBAN: DE98 5509 1200 0084 6913 05

BIC: GENODE61AZY



- So. 02.12. 19:00 Uhr** Meditation zum Advent
P. Volker Stollewerk
Mo. 31.12. 17:00 Uhr Jahresabschluß in St. Johannes Evangelist

100 Jahre KDFB Katholischer Deutscher Frauenbund Zweigverein Mainz



Von links vordere Reihe: Irntraud Kranke, Barbara Schemmer, Felicitas Filger, Monika Moll
Hintere Reihe: Sigrid Will, Anita Becker, Renate Fiebig, Anette Schiltz

1918 – mit dem Ende des Ersten Weltkrieges stand Deutschland vor einem Neuanfang. Die Frauen, die in den Kriegsjahren das Überleben in der Heimat und für die Männer an der Front sicherten, wollten nicht mehr in die hintere Reihe zurücktreten. Sie erkämpften sich das aktive und passive Wahlrecht, das sie im November 1918 auch erhielten. Jetzt galt es alle Frauen auf die veränderten Verhältnisse vorzubereiten und die Verantwortung der Frau für die Frau auf breiter Basis zu wecken.

Am **24. November 1918** schlossen sich im Mainzer Dom ca. 2.500 Frauen und Mädchen in Mainz im Katholischen Deutschen Frauenbund zusammen. Ihr Ziel: Mitarbeit der Frauen am Aufbau der neuen Gesellschaft. Zur ersten Vorsitzenden wurde Elisabeth Schiffmacher gewählt.

Bereits bei den Wahlen zur Verfassungsgebenden Deutschen Nationalversammlung am 19. Januar 1919 entfielen von den insgesamt 437 Mandaten 37 (= 8,7%) auf Frauen, darunter auch die Frauenbundfrauen Hedwig Dransfeld (Friedensbewegung mit Frauenfriedenskirche in Frankfurt) und Helene Weber.

Auf kommunaler Ebene in Mainz fand die erste Wahl mit Frauenbeteiligung am 19. November 1919 statt. Unter den 60 neu gewählten Stadtverordneten waren 3 Frauen (= 5%). Neben Lina Bucksath (DDP) und Martha Seering (SPD) auch die 1. KDFB-Zweigvereinsvorsitzende Elisabeth Schiffmacher (Zentrumspartei).

In der Zeit des Nationalsozialismus von **1933 - 1945** war jegliche öffentliche Arbeit verboten. Auch unsere Zeitungen durften nicht mehr erscheinen. Wallfahrten boten sich als Treffpunkte an. So entstand auch das Bundesfest (02. Juli) als Fest der Gemeinschaft und Besinnung. Mit Beginn des 2. Weltkriegs 1939 wurde die Verbandstätigkeit – meist im Untergrund – noch schwieriger. 1941 wurde das Kloster Eibingen, Treffpunkt vieler schöner und gnadenreicher Stunden, aufgelöst und in ein Lazarett umgewandelt. Wir können nur ahnen, was die Frauen in dieser Zeit an ehrenamtlichem Engagement geleistet haben.

Erst das Ende des Zweiten Weltkrieges brachte den Neubeginn der Frauenbundarbeit. Im Jahre **1949** zählte der Zweigverein Mainz nur noch 250 Mitglieder – viele waren verstorben oder aus der zerstörten Stadt weggezogen.

Die großen Aktivitäten, die in Notzeiten die Frauen gefordert hatten, entfielen nach und nach. **Neue Aufgaben**, auch auf anderen Gebieten, kamen hinzu. Hatten die Frauen jetzt die Möglichkeit zur Ausbildung, so blieben ihnen doch viele Berufe versagt. Trotz Festschreibung der Gleichberechtigung von Mann und Frau im Grundgesetz ist es bis heute erforderlich, dass wir Frauen uns zusammenschließen und uns damit Gehör in Gesellschaft, Staat, Politik und Kirche verschaffen.

Im Zuge des Wiederaufbaus der Stadt Mainz entstand im Mainzer Stadtteil Münchfeld ein großes Neubaugebiet. Hier wurde 1962 in der neuen Pfarrgemeinde St. Johannes Evangelist von Frau Brandmüller die KDFB Gruppe St. Johannes Evangelist gegründet. Maria Brandmüller war die erste Vorsitzende.

Auch in Mainz Lerchenberg (1988) und Klein-Winternheim (1996) bildeten sich kleine KDFB Gruppen. Alle diese Gruppen, einschließlich der ältesten Gruppe Mainz Stadt, schlossen sich **1996** zum Zweigverein Mainz zusammen. Vom Münchfeld aus gestalten wir seither das Programm für den Zweigverein Mainz mit einem vielfältigen Angebot.



50 Stelen zum Kirchweihjubiläum St. Johannes Evangelist



Red.: Unübersehbar steht die große Zahl 50 vor dem Kirchplatz unserer Pfarrkirche St. Johannes Evangelist. Immer wieder bleiben Menschen stehen und betrachten sich die Stelen, die sich langsam mit Bildern und Texten füllen.

Herr Welschhof, von Ihnen stammt die Idee, „50 Stelen zum Kirchweihjubiläum von St. Johannes Evangelist auf dem Vorplatz der Kirche aufzustellen. Wie kamen Sie auf diese Idee?

M. Welschhof: Am Anfang der Ideensuche stand der Gedanke, dass St. Johannes Evangelist im doppelten Sinne seit 50 Jahren Kirche vor Ort ist: zum einen als Kirchenbau und zum anderen als Kirchengemeinde. Denn eine Pfarrkirche ist kein gebauter Selbstzweck, sondern ein Ort gemeinsam praktizierten Glaubens, aktiven Gemeindelebens und der ständigen Einladung an alle.

Darüber hinaus sind in unserer vergleichsweise jungen Pfarrei von Gründern bis Neuzugezogenen, von Großeltern bis Enkeln alle Zeitzeugen und Generationen vertreten. Das hat meine Idee beflügelt, die Gemeinde-Vita als Mitmachprojekt zu gestalten und wie eine begehbare Pinwand in die Öffentlichkeit zu stellen, anstatt das Jubiläum in einer redaktionell erstellten Broschüre zu verpacken oder als indoor-Ausstellung innerhalb der Kirche stattfinden zu lassen.

Als Blickfang erregen die 50 Stelen nicht nur allgemeines Interesse und machen Jahr für Jahr der Kirchenexistenz sichtbar, sondern erzählen mit jedem individuell aufgeklebten Foto oder Text von 50 Jahren Gemeindeleben.

Red.: Wann wäre diese Aktion für Sie ein Erfolg?

M. Welschhof: Gemessen an den während des Stelenaufbaus von Passanten gestellten Rückfragen, geschossenen Fotos und verursachten Fast-Auffahrunfällen auf der Dijonstraße, hat sich das Projekt von Anfang an als kontakthanregend und öffentlichkeitswirksam erwiesen.

Die entscheidende Wirkung des Stelenparks liegt daher in der zu beobachtenden Gesprächsanregung, Reflexion der eigenen Pfarrhistorie, Option das Jubiläum durch Aufkleber aktiv mitzugestalten und in der neuen Perspektive auf unsere Kirche für die Gemeinde wie Passanten.

So gesehen hat sich der erste Erfolg bereits eingestellt.



Red.: Wie lange sollen die Stelen vor der Kirche stehen bleiben?

M. Welschhof: Als Ausstellung ist dem Projekt an sich mit Ablauf des Jubiläumsjahres ein programmatisches Ende gesetzt. (Zumal bei konsequenter, chronologischer Fortschreibung die 2019er Stele in den Bürgersteig gepflanzt werden müsste.)

Vorstellbar wäre, den Stelenhain aufkleberbefrei als Beleg dafür stehen zu lassen, dass sich das Kirchengelände ideal als Skulpturenpark eignet.

So oder so können sich Interessenten bei mir melden, die die 50 Rohre nach deren Abbau übernehmen wollen.

Red.: Wer hat Sie beim Aufstellen der Stelen unterstützt?

M. Welschhof: Die besten Ideen greifen nur, wenn der Hausherr geduldig und experimentierfreudig ist. Insofern danke ich den Hauptamtlichen, dass sie mir die Freiheit gelassen haben, aus ersten Brainstorm-Fantasien ein konstruktiv umsetzbares Projekt zu machen.

Tatkräftige Helfer des zweitägigen Aufbaus waren Wolfgang Müller und Philipp Welschhof, so dass die letzte Stele am Vorabend des Pfarrfests pünktlich gesetzt war.

Die Umsetzung des Null-budget-Projekts wurde aber erst möglich, da Teppich Frick uns die Teppichrollen und Metallbau Fritz+Sohn die erforderlichen Stahlprofile kostenfrei überlassen hat.

Red.: Herr Welschhof, wir danken Ihnen für dieses Interview und die kreative Umsetzung Ihrer Idee zum Kirchweihjubiläum und wünschen Ihnen, dass sich noch viele Gemeindemitglieder auf den Stelen mit ihren Erinnerungen verewigen.



Bild: Markus und Philipp Welschhof

Der Traum von einer Pfarrgemeinde

Als eine Pfarrei sich überlegte, wie sie sich erneuern und christlicher machen könnte, hat ein Pfarrgemeinderatsmitglied eine Legende geschrieben, um den Grundgedanken, was in der Pfarrei geschehen müsste, den Menschen nahe zu bringen. Er schildert zuerst, wie die Pfarrei alle möglichen Anstrengungen gemacht hat, damit sie wieder christlicher wird: ihre Aktivitäten, sogar ihre Frömmigkeitsübungen. Die wurden alle gesteigert. Aber sie stellten fest: christlicher geworden ist die Gemeinde nicht. Dann fingen sie an zu beten, Gott möge ihnen doch mitteilen, was eigentlich in ihrer Pfarrei noch fehlt. Und nun sagt er in der Legende folgendes:

Eines Sonntags im Gottesdienst, als der Pfarrer sich gerade auf den Weg zum Ambo machte, stand schon einer dort. Das war der Erzengel Gabriel. Und da dachte die Gemeinde: „Jetzt lässt uns Gott durch seinen Engel sagen, was wir tun müssen, damit die Gemeinde christlich wird.“ Aber Gabriel sagte zu ihnen: „Gott hat mir ein Geschenk für euch mitgegeben. Das Geschenk, das der Herr euch gibt, ist unsichtbar. Es ist eine Gabe an eure Seele. Jeder, der diese außergewöhnliche Gabe empfängt, besitzt von die-

ser Stunde an eine wunderbare Fähigkeit. Wenn er einem anderen in die Augen blickt, erkennt er sogleich, an welcher Not der andere leidet.“ So sprach der Engel und verschwand. Die Messe ging weiter wie immer.

Aber als die Leute sich zum Friedensgruß die Hand reichten und einander ansahen, ging eine tiefe Erschütterung durch die ganze Kirche, so dass manch einem die Tränen in die Augen traten. Denn mit einem Mal sah jeder, was den anderen drückte, was ihm fehlte und dachte mit Betroffenheit bei sich: „Warum habe ich das nicht früher bemerkt?“

Auch außerhalb der Kirche verlor diese Gabe nichts von ihrer geheimnisvollen Kraft. Da entdeckte einer, dass der alte Mann ihm gegenüber schon seit zwanzig Jahren auf einen Gruß wartete. Er grüßte ihn, er lächelte und war froh. Ein Ehemann erkannte in den Augen seiner Frau, wie glücklich sie wäre, wenn er an freien Tagen mit ihr spazieren ginge. Eltern verstanden plötzlich, warum Sohn und Tochter eigene Wege gingen. Die Jungen sahen auch die Not der Alten, die mit Weisheiten von früher die Schwierigkeiten von heute meistern sollen. Unverhofft erfuhren auch die Gemeindeglieder von der Not ihrer Seelsorger, für andere da sein zu müssen und kaum ein Echo zu erfahren; immer mehr Leute aus der Kirche wegbleiben zu sehen; zu erfahren, dass auch gute Christen miteinander oft Streit haben. Und die Priester sahen auch, dass die Laien eigentlich viel mehr tun würden, wenn man sie manches noch tun ließe, wozu auch sie mit dem Heiligen Geist ausgestattet wurden.

Da nun jeder die Not des anderen sah, wurden die Kranken gepflegt, die Trauernden getröstet, die Wartenden ermutigt, die Armen unterstützt. Jeder diente dem anderen, wo er nur konnte. Ja, und die rüdesten Autofahrer, die sonst immer nur die ersten und schnellsten sein wollten, fuhren plötzlich sanft und rücksichtsvoll. Freundschaften brachen überall aus wie ein Blumenmeer.

Jetzt fragte keiner mehr, wie die Gemeinde noch christlicher werden könnte. Der Ruf der Gemeinde breitete sich aus. Am Sonntag kamen sie von überall her, um etwas vom Klima dieser Gemeinde zu erleben. Und alle fuhren hoch beglückt wieder weg. Und das kann man natürlich verstehen.

Aber die Legende schließt: „Wo in aller Welt gibt es schon diese Gemeinde?“



Gemeinsame Messdienerstunden mit Pater Valentine

Am Freitag den 24. August 2018 fand, nach Einladung von Pater Valentine, ein gemeinsames Treffen aller Messdiener unserer Gemeinde statt.

15 Mädchen und Jungen kamen an diesem Tag zusammen, mit dem Ziel, sich näher kennen zu lernen. Nach einer Vorstellungsrunde, in der sich alle nochmals richtig kennen lernen konnten, wurde gemeinsam über die Bedeutsamkeit und die Wichtigkeit der Messdiener gesprochen. Hier konnten sich die unterschiedlichen „Generationen“ gut austauschen. In einem tollen Gespräch wurden die Erfahrungen der älteren Messdiener und die Eindrücke der jüngeren Messdiener verbunden.

Im Anschluss wurde darüber abgestimmt, ob auch weiterhin ein gemeinsames Treffen aller Messdiener stattfinden soll. Alle Anwesenden stimmten dem zu und so wurde in der Runde festgelegt, dass zukünftig einmal im Monat an einem Samstag ein Treffen stattfinden wird.

In den Treffen werden dann Spiel, Spaß und Vergnügen gemischt mit dem Einüben und Wiederholen der Aufgaben eines Messdieners. Hierdurch sollen gerade den Jüngeren Unsicherheiten genommen werden.

Abgeschlossen und abgerundet wurde das Treffen mit einem leckeren Eis, das die Pfarrei spendierte.

Wenn jetzt ein paar Messdiener Interesse bekommen haben und auch Lust haben, sich aber nicht trauen zu kommen, lasst euch sagen, wir sind ein lustiger Haufen und beißen nicht!!!!

Kommt vorbei, wir freuen uns auf jeden von euch!!!

Nächstes Treffen ist am 22. September 2018, um 17 Uhr in Johannes Evangelist

Michael Schulze

"Mehr Engel als Kühe"



Das Allgäu war in diesem Jahr Ziel der Seniorenfreizeit. Der Bus mit 40 Fahrgästen brach bei sengender Hitze nach Bolsternang, einem Ortsteil von Isny im Allgäu, auf, wo der Gasthof zum "Schwarzen Grat" für sechs Tage unser Domizil war. Nachdem die Zimmer bezogen waren und das stärkende Abendessen eingenommen war, nutzen viele die Gelegenheit, bei angenehmer Kühle noch einen Schlummertrunk am Abend zu genießen. Denn gleich am nächsten Morgen ging es über die Grenze nach Tirol zum malerischen Heiterwangsee. Eine Rundfahrt über den See ließ uns den Blick auf die Zugspitze und die umliegenden Berge genießen. Am Nachmittag führte unser Weg zum Kloster Ettal. Hier konnten wir die Kunstwerke des Barock und Rokoko bewundern.

Der nächste Tag führte uns zunächst nach Wolfegg ins Automobilmuseum. Dort waren einige Oldtimer zu bewundern, die viele Teilnehmer noch auf der Straße erleben hatten. Von der Isetta über einen alten Maibach, vom Opel Kapitän bis zum Roller war alles vertreten, was die Besucher in Erinnerungen schwelgen ließ.

Am Nachmittag stand ein Besuch der Basilika Weingarten auf dem Programm. Die große Barockanlage mit der Blutsreliquie ist weit über das Schwabenland hinaus bekannt.



Nach einem Gottesdienst in der kleinen barocken Dorfkirche von Bolsternang war Ottobeuren das nächste Ziel. Auch hier gab es wieder über 1000 Engel zu sehen. Mit einer fachkundigen Führung konnten wir die Kirche erkunden, bis wir dann unsere Fahrt fortsetzten in den Kneipkurort Bad Wörishofen. Neben einer Stadtführung und kundigen Erklärungen zum Leben und Wirken von Pfarrer Kneipp feierten wir auch hier einen

Gottesdienst im Kloster der Dominikanerinnen, wo Pfarrer Kneipp selbst wirkte. Einige Teilnehmer nutzten die Gelegenheit zu einem erfrischenden Arm- oder Fußbad.



Ulm war unsere erste Station am Freitag. Der Besuch des Fischer Viertels und der Innenstadt endete mit einem Orgelkonzert im Ulmer Münster. Die anschließende Führung zeigte uns dann die hohe Baukunst der Gotik. Am Nachmittag besuchten wir ein Hutmuseum.



es
ins heiße Mainz.

Das Anprobieren verschiedener Hüte machte allen viel Spaß und führte zu fröhlichem Lachen in der ganzen Gruppe. Als am nächsten Morgen der Bus für die Rückfahrt beladen wurde, fragte sich mancher, wo die Woche geblieben ist, die wie im Flug vergangen war. Gott sei Dank ging ohne große Zwischenfälle zurück

Am Ende dieser Woche hatten wir über 2000 Engel gesehen. Ein herzliches "Vergelt's Gott" gilt Frau Heidi Ludwig für die gute Organisation und das Programm.

M. Simon

50 Jahre Kirche St. Johannes Evangelist

Den Anstoß, einen Blick in meinen alten Ordner (Archiv) und Fotoalben zu werfen, gab mir Pfarrer Simon an unserem letzten Pfarrfest. Hierbei wurde mir bewusst, dass wir auch schon fast 50 Jahre in der Gemeinde wohnen. Das Münchfeld war damals noch ein recht neues aufstrebendes Wohngebiet zwischen der Stadt und Gonsenheim. Wir hatten das Glück, eine neue Kirche plus Kindergarten vorzufinden. Inzwischen wurde auch das Haus der Gemeinde mit Bücherei und Kegelbahn gebaut, das gut genutzt wird.



Ein besonderes Erlebnis, das mir noch gut in Erinnerung geblieben ist, war die Anschaffung der Glocken für den Turm ein Wunsch von Pfr. Brantzen (+ 1979).

Nach jahrelangem Engagement wie Spendensammlungen und Aktionen war es im April 1980 endlich so weit, dass die Glocken gegossen werden konnten.

Den Auftrag bekam eine Glockengießerei in Heidelberg. Da dies ja ein besonders Ereignis ist, wurde ein Bus bestellt, damit Gemeindemitglieder dies miterleben konnten. In der Gießerei war schon alles vorbereitet für den Guss. Nach alter Tradition wurde die Zeremonie mit einem Gebet eingeleitet. Pater Theisen erteilte dem Werk den Segen und gab den Glocken ihre Namen.

Für die Zuschauer unsichtbar, waren die Formen der vier Glocken in der Erde vergraben. Jetzt kam der spannende Moment, wo sich der rotglühende flüssige Guss aus Kupfer und Zinn durch die Kanäle in die Formen schlängelte. Dies war ein unvergesslicher Augenblick.

Im Juni 1980 wurden die Glocken geliefert und durch Domkapitular Dr. Groh geweiht. Ein spannendes Ereignis war auch die Aufhängung der Glocken, die wir aus unserem Küchenfenster beobachten konnten. Am Johannistag (24. Juni) erklang das neue vierstimmige Friedensgeläut zum ersten Mal über das Münchfeld und Gonsbachtal.



Monika Freisem

St. Johannes Evangelist von A bis Z

Ambo: der Ambo ist ein erhöhter Ort, von dem aus die biblischen Lesungen oder das Evangelium vorgetragen werden. Der Ambo unserer Kirche ist verziert mit dem Adler, dem Symbol für den Evangelisten Johannes.

Altar: der Altar als Mittelpunkt der eucharistischen Feier ist aus Muschelkalk hergestellt. In ihm sind immer Reliquien verwahrt.

Apostelleucher: symbolisieren die 12 Apostel, die Jesus ausgesendet hat. Ihr Licht soll den Menschen leuchten und das Evangelium verbreiten. „So soll euer Licht vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.“ Mt5,16. Bei der Konsekration durch den Bischof wurden auch die zwölf Kreuze, an denen die Apostelleucher hängen, mit Chrisam gesalbt.



Die Kerzen werden in der Regel nur an Hochfesten und vor allem am Weihetag der Kirche angezündet.

Antonius von Padua: Die Darstellung des Hl. Antonius entstammt vom fränkischen Bildhauer Lothar Bühner.

Brantzen: Der 1979 verstorbene Pfarrer Hans Brantzen ist in der Kirche begraben, zu deren Bau er den Anstoß gegeben hat. Von 1964-1979 betreute er die Gemeinde.

Chorraum: Der Chorraum bezeichnet den Platz, den der Hauptaltar umgibt und in dem der Priester mit den Ministranten sitzt.

Datum der Grundsteinlegung: 27. August 1967

Empore: Die Empore schwebt auf einem 11 Meter langen, freigespannten Brüstungsbalken, der mit Kreuzmotiven von Reinhold Petermann gestaltet wurde.

Ewiges Licht: Das Ewige Licht ist eine immer brennende Kerze in der Nähe des Tabernakels. Sie zeigt, dass das eucharistische Brot im Tabernakel aufbewahrt wird.

Fenster: Eine Lichtwand mit filigraner Betonverglasung lässt durch die farbigen Glasmosaiksteine auf dem Schiefer und Holz des Fußbodens unerwartete Farbspiele entstehen. Im Seitenschiff zeigen die Glasmosaik-Fenster Motive aus der Offenbarung des Johannes und die Symbole für die sieben Sakramente. Die Fenster wurden in den Werkstätten von Hans-Günter Schmitt, Baiersbronn, geschaffen.



Geweiht wurde die Kirche St. Johannes Evangelist am 24. November 1968 von Bischof Hermann Volk.

Glocken: Seit 1980 verfügt der Glockenturm über vier Glocken aus der Heidelberger Glockengießerei.

H

I

Johannes Evangelist ist der Namenspatron der Kirche. Sein Gedenktag wird am 27. Dezember gefeiert.

Kreuz: Das Schwebekreuz aus Schmiedeeisen mit dem goldfarbigen Korpus über dem Hauptaltar weist auf den Sieg und Triumph Christi über den Tod hin. Die weit ausgestreckten Arme laden zur Mitfeier am Tisch des Herrn ein.

Kreuzweg: 14 Stationen aus Aluminium gegossene und patinierte Platten zeigen wesentliche, zeitlose Gesten und Umriss der Personen des Leidensweges Christi. Sie sind ebenfalls vom Bildhauer Reinhold Petermann geschaffen worden.

Kirchturm: Mit seinen 35 Metern Höhe zeigt der Kirchturm wie ein

Fingerzeig in den Himmel. Dieser Eindruck wird durch die abendliche Beleuchtung noch verstärkt.

L

Monstranz: lateinisch „Gefäß“, das dazu dient, die geweihte Hostie (auch „Allerheiligstes“ genannt) den Menschen zu zeigen. Die rot-goldene Flügel-Monstranz ist eine Stiftung von Pfarrer Brantzen.

Marienfigur: „Ave mater salvatoris“ – „sei begrüßt Mutter des Erlösers!“ lautet die Inschrift am Marienrelief. Die Schieferplatte wurde von Leo Brandmüller als Flachrelief gearbeitet und greift dabei die runden Formen des Chorraums auf.

Nebenaltar: Er birgt die Reliquien der Heiligen Aurelius, Justinus und Virginia.

Orgel: Die Orgel mit 24 Registern wurde 1990 von der Orgelmanufactur Vleugels, Hardheim, gebaut.

Osterleuchter mit den Dreifaltigkeitssymbolen Hand, Lamm und Taube wurde nach einem Entwurf von Leo Brandmüller durch Hermann Gradinger geschaffen.

Petermann: Der Künstler Reinhold Petermann gestaltete die Kreuzmotive an der Empore, den Kreuzweg, die Josefs Figur, das Schwebekreuz, den Ambo, das Stahlrelief um den Tabernakel und das Adler-Symbol auf der Außenwand über dem Hauptportal.



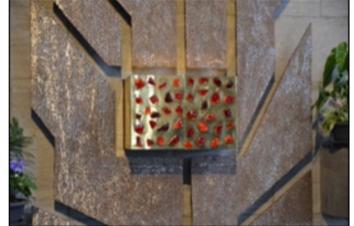
Q

Reliquie: lateinisch „Überbleibsel“, etwas, das vom Leben eines heiligen Menschen übriggeblieben ist (ein Rest des Körpers z.B. ein Knochen oder ein Kleidungsstück). Reliquien erinnern uns an den Menschen selbst und seine Art, heilig zu leben. Der Hauptaltar birgt die Reliquien von den

Heiligen Gaudios, Irenäus und Simplicius.

Schmitt: Bernhard Schmitt heißt der Architekt der Kirche. Er hat die Kirche über dem Grundriss eines Dreiecks (Symbol für die Dreifaltigkeit) geplant, außen mit Bruchstein verkleidet und innen mit Sichtbeton mit gestalterisch eingesetzten Schalungsfugen.

Tabernakel: Lateinisch „Hütte, Zelt“ ist der Ort, an dem das eucharistische Brot aufbewahrt wird. Der Tabernakel wurde von dem Künstler Theo Graffé gestaltet. Er ist Teil der Aussetzungswand der Seitenkapelle, deren Stahlrelief den „brennenden Dornbusch“, die Gegenwart Gottes, symbolisiert.



Taufkapelle: Eine blaufarbig abgestufte Beton-glaswand weist auf das reinigende, heilbringende Taufwasser hin. Hier finden in der Regel die Taufen in unserer Kirche statt.

U

V

Weihwasserbecken: Mit dem Weihwasser machen wir beim Betreten der Kirche ein Kreuzzeichen über uns und erinnern uns an unsere Taufe. Unser Weihwasserbecken am rechten Eingang der Kirche ist dem Kirchturm nachempfunden. Es verweist wie der Kirchturm in den Himmel und damit sinnbildlich zu Gott, unserem Schöpfer.

X

Y

Z



Achtung, wichtiger Termin!

Samstag, 17. November
9.00 Uhr rund um beide
Kirchen

Wir räumen die Grün-
flächen rund um die
Kirchen unserer Ge-
meinde auf.



Wühlmaustag -
wir brauchen viele Helfer !

Wie immer ab 09:00 Uhr an der Kirche!
Für Mittagessen ist gesorgt.



Die wichtigsten 10 Tage im Jahr Zeltlager 2019

Schon heute wollen wir darauf hinweisen, dass das Zeltlager unserer Gemeinde vom 28.7. – 6.8.2019 in Waldalgesheim am Ende der Schulferien stattfinden wird.

Bitte merken Sie diesen Termin für Ihre Urlaubsplanung vor.

Ausblick auf die Herbergssuche 2018: Maria und Josef zu Besuch bei Familien auf dem Hartenberg und im Münchfeld



Mach eine kleine Pause, hab einen Augenblick Zeit...

... dazu wollen uns Maria und Josef einladen, die auch dieses Jahr wieder im Advent jeden Tag eine Herberge bei Gastfamilien suchen.

Bereits seit einigen Jahren werden in der Adventszeit jeden Tag Figuren von Maria und Josef von einer Familie an eine andere weitergegeben, wo sie eine Herberge für eine Nacht finden. Auch in diesem Jahr werden die Figuren wieder beim „Lebendigen Adventskalender“ der Evangelischen Auferstehungsgemeinde übergeben.

Neben den Figuren wird auch wieder ein kleines „Reisetagebuch“ von Familie zu Familie weitergereicht. Als kleine Anregung zur Besinnung und zum Nachdenken enthält es Geschichten, Lieder und Gebete für die Zeit in den Familien. Zudem gibt es für jeden Tag ein leeres Blatt, das von der jeweiligen Gastfamilie vielfältig gestaltet werden kann (Gebet, Gedicht, Gemälde, „Erlebnisbericht“ der Zeit mit Maria und Josef o.ä.).

Wir freuen uns sehr, wenn wieder viele bei der Herbergssuche mitmachen. Familien mit kleinen und großen Kindern und Einzelpersonen, die Maria und Josef für einen Tag zu Gast haben möchten, sind herzlich eingeladen, sich in die Liste einzutragen, die ab Anfang November in der Kirche St. Rabanus Maurus ausliegt.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Cristina Lopez, E-Mail: crilop@hotmail.com, Tel: 588128

Jutta Lindner-Hartmann, E-Mail: jutta-lindner1@gmx.de, Tel: 217106

Isabelle Korn, E-Mail: bruno.korn@t-online.de, Tel: 385023

Die AG Kita und Familie

Seit Jahresbeginn befinden sich die beiden Kitas St. Rabanus Maurus und St. Johannes Evangelist in einem begleiteten Prozess der Weiterentwicklung zum Familienzentrum (wir berichten hierzu bereits).

Nun wurde im August die AG „Kita und Familie“ als Teil des Weiterentwicklungsprozesses ins Leben gerufen.

Wer sind wir?

Hauptamtliche des Seelsorgeteam der Pfarrei und der Kindertagesstätten, Ehrenamtliche als Trägervertreter und aus der Elternschaft der Kindertagesstätten sowie dem Pfarrgemeinderat.

Was sind die Leitziele der AG?

Die Bedeutung von Kindern und Familien in der Gesellschaft und Kirche wird wahrgenommen und wertgeschätzt. Familien werden als Subjekte und nicht als Objekte der Pastoral betrachtet, d.h. sie werden beteiligt. Verschiedene Akteure arbeiten vernetzt und mit größtmöglichem Nutzen für die Familien zusammen.

Familien erfahren „Familienfreundlichkeit“.

Unsere Aufgabe:

Wir entwickeln, initiieren und koordinieren Angebote von und für Familien.

Unser Ansatz beinhaltet folgende Entwicklungsziele:

- Eltern und Erzieherinnen sind Partner in der jeweiligen und gemeinsamen Verantwortung für die ihnen anvertrauten Kinder.
- Kindertagesstätten entwickeln ihre Angebote **mit** und im Hinblick **auf** Familien.
- Durch das gemeinsame Engagement von Kindern, Eltern sowie haupt- und ehrenamtlichen kirchlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern entwickelt sich eine lebendige Gemeinschaft von und für Familien.
- Kindertagesstätten verstehen sich als Teil ihres Sozial- und Pastoralraums und gestalten diesen mit.

Es geht uns nicht um das „Mehr“, sondern um das „Anders“; um Reflexion des Bestehenden und eine behutsame Weiterentwicklung.

Hierzu gehört für uns insbesondere der Blick auf die Familien selbst. Es geht um **Ihre** Bedürfnisse, Interessen und Ideen – nicht um die eines Arbeitskreises. Wir wollen deshalb in Erfahrung bringen, was **Sie** sich im Sozial- und Pastoralraum wünschen, was **Sie** unterstützen und entlasten könnte und was **Sie** benötigen, um Ihre Interessen besser umsetzen zu können.

Erste Ideen, die vorhandenen Angebote in Pfarrei und Sozialraum besser transparent zu machen, bestehen bereits.

Aber welche Ideen und Wünsche haben Sie?

Wir freuen uns, wenn Sie uns dies wissen lassen. Nehmen Sie Kontakt zu uns auf

über die Kindertagesstätte St. Johannes Evangelist / Frau Stichel
(06131/31707 :iga-st.johannesevangelist@web.de

über die Kindertagesstätte St. Rabanus Maurus / Frau Zils
(06131/387313 kitaraba@t-online.de

über den Gemeindefereferenten Herr Zöllner
(06131/5702710 bardozoeller@gmx.de

Wir sind gespannt auf Ihre Rückmeldung



55122 Mainz Am Judensand 33
Tel.:06131/387313 Mail: kitaraba@t-online.de

Martina Stichel

Elfriede Zils

Aus dem Kirchenjahrbuch 2018



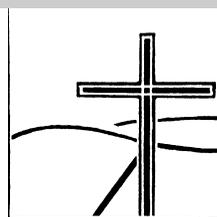
getauft wurden:

Clara **Falck**
Helena **Eppner**
Noah **Eppner**
Isak **Duvnjak**
Dario **Congiu**
Eleonore **Zanda Müller**
Nicolas **Thiesen**
Luisa **Welschhof**

getraut wurden:

Timm **Kauhausen** und Constanze **Herrmann**
Jan-David **Schmidt** und Stephanie **Hohmann**
Alexander **Werner** und Anna **Buchelt**
Florian **Müller** und Marina **Lawall**
Benjamin **Förster** und Sandra **Libera**
Philipp **Rast** und Franziska **Balte**
Arnold **Grölinger-Hoff** und Claudia **Schmeer**
Robin **Niesen** und Cornelia **Seipel**
Pascal **Friedrich** und Rebekka **Thome**
Jan **Schmid** und Sarah **Dallinger**

Aus dem Kirchenjahrbuch 2018



verstorben sind:

Anna Köhler	83 Jahre
Werner Haemmerlein	86 Jahre
Dr. Rainer Rupprecht	80 Jahre
Maria Bertram	86 Jahre
Theo Seekatz	0 Jahre
Elisabeth Breuch	94 Jahre
Dr. Peter Baader	90 Jahre
Christina Kern	81 Jahre
Friedhelm Schwamm	82 Jahre

KINDERGÄRTEN

St. Johannes Evangelist

Franz-Werfel-Straße 66

 **31707**

E-Mail:

kiga-st.johannesevangelist@web.de



St. Rabanus Maurus

Am Judensand 33

 **387313**

kitaraba@t-online.de

Pfarrei Don Bosco
Hartenberg/Münchfeld
Dijonstraße 1, 55122 Mainz
' 383766, Fax: 383788
Don Bosco: IBAN: DE98 5509 1200 0084 6913 05
VR-Bank Mainz BIC: GENODE61AZY
Katholische Kirchengemeinde Don Bosco

Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Hartenberg/Münchfeld:

Montags, mittwochs, donnerstags, freitags 09:00 - 12:00 Uhr
dienstags 15:00 - 18:00 Uhr

Ist das Pfarrbüro nicht besetzt, können Sie eine Nachricht auf den Anrufbeantworter sprechen.

Sprechzeiten der Seelsorger

Pfarrer Manfred Simon: Termin nach Vereinbarung
Tel. 06131/383766
E-Mail: m.simon@pfarrei-donbosco.de

Pater Valentine E-Mail: p.valentine@pfarrei-donbosco.de

Gemeindereferent Bardo Zöllner nach Vereinbarung
Tel. 5702710 E-Mail: gemeindereferent@pfarrei-donbosco.de

Zu seelsorglichen Notfällen erreichen Sie Pfr. Simon oder Pater Valentine unter Tel:06131/5884971.



IMPRESSUM

v.i.S.d.P.: Pfr. M. Simon

Redaktion: Ehepaar Kläger, Herr Resch, Herr Zöllner

Für namentlich gekennzeichnete Beiträge sind die Verfasser selbst verantwortlich.

Redaktionsschluss für das nächste „MITEINANDER“ (März 2019 bis Juni 2019) ist der 15.01.2019